

Nachrichtenblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Siebenter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Beiträge zur Mollusken-Fauna von Elsass-Lothringen.

Von F. Meyer.

Seit Malherbe in „Chastellux, statistique du Departement de la Moselle 1854“, gestützt auf Holandre's „Fauna von Metz“ und Joba's Catalogue des Molluques observés dans le Departement de la Moselle, welcher nebst zwei Supplementen, deren letztes aus dem Jahre 1851 datirt, in „Bulletin de la société d'histoire naturelle de Metz (einer seit dem Kriege aufgelösten Gesellschaft) ein Verzeichniss der um Metz gefundenen Mollusken gegeben hat, ist über die Fauna des nordwestlichen Theiles dieses nunmehr wieder deutsch gewordenen Landes kaum mehr etwas bekannt geworden.

Für die Fauna des Elsasses war man noch immer auf Puton hingewiesen, dessen Arbeit aber durch die wenig rühmliche Bemühung des Apothekers Laurent in Hagenau, rein süd-europäische Arten in die Fauna des Unterelsasses einzuschmuggeln, bei den deutschen Malakologen kein grosses Vertrauen genoss. Selbst die minder verdächtigen Angaben des Vorkommens von *Hel. silvatica*, *personata*, *bidentata* etc. im sogenannten Hagenauer Forste beruhen, wenn man nicht absichtliche Täuschung annehmen will, auf Unkenntniss.

Genauer und zuverlässiger sind die neuern Berichte über die oberelsässische Fauna in Morlet's Catalogue des Mollusques terr. et fluv. des environs de Neuf-Breisach, Colmar et Belfort. Lassen wir die Fauna von Belfort, als nicht mehr zum deutschen Faunengebiete gehörig, ausser Betracht, streichen wir

ferner die Arten der neufranzösischen Schule namentlich aus der Gattung Arion, so ergibt sich für ganz Deutsch-Elsass mit Ausnahme der *Hel. plebeja* und *Physa acuta*, wenn diese Bestimmung richtig, auch eine rein deutsche Fauna.

Nachstehend die mir während eines zweijährigen Aufenthaltes in Weissenburg dortselbst bekannt gewordenen Mollusken.

Arion Fer.

1. *A. empiricorum* Fer. Gemein in allen Varietäten.
2. *A. fuscus* Müll. Nicht selten in den Ruinen Gutenburg und Fleckenstein, im Hagenauer Forste.
3. *A. hortensis* Fer. Ueberall sehr gemein. Junge Thiere einer milchweissen Varietät, durch den kielartigen Streifen deutlich als zu dieser Art gehörend erkenntlich, fand ich öfter auf den Höhen rechts an der Strasse nach Weiler, aber nur an einer Stelle; Zuchtversuche wurden leider durch meine Wohnortsveränderung unterbrochen.

Amalia Moq. Tard.

4. *A. marginata* Drp. Selten unter Steinen auf dem sogenannten Wormberge.

Lehmannia Heyn.

5. *L. marginata* Müll. Häufig am Walle, in den Ruinen und Laubwäldern.

Limax List.

6. *L. cinereus* List. Häufig in Gärten und Kellern.
7. *L. cinereoniger* Wolff. Nicht selten im Gebirge.
8. *L. tenellus* Nilss. In den Ruinen und Laubwäldern.
9. *L. agrestis* L. Ueberall sehr gemein.
10. *L. laevis* Müll. Gemein in der Nähe der Gewässer.

Vitrina Drap.

11. *V. pellucida* Müll. Gemein.

Hyalina Fer.

12. *H. cellaria* Müll. Häufig unter Gebüsch und Steinen.
13. *H. nitens* Mich. Häufig, und in der Grösse sehr veränderlich. (*H. nitidula* Drp. ist entschieden nur eine unausgewachsene *nitens* wie ich mich durch Zuchtversuche überzeugt zu haben glaube.)
14. *H. subterranea* Bourg. Sparsam.
15. *H. nitida* Müll. Häufig im Stadtgraben u. am Ufer der Lauter.

16. *H. fulva* Drp. Häufig im Stadtgraben; ein Exemplar auf der Höhe Schärhold mit *Hel. aculeata*.

Helix L.

17. *H. pygmaea* Drp. Sehr häufig an grasigen Bergabhängen.
 18. *H. rotundata* Müll. Gemein.
 19. *H. obvolvata* Müll. Ebenfalls gemein.
 20. *H. aculeata* Müll. Ein Exemplar auf der Höhe des Schärhold unter abgefallenem Laube.
 21. *H. costata* Müll. Sehr häufig mit folgender.
 22. *H. pulchella* Müll.
 23. *H. sericea* Rossm. Nicht selten.
 24. *H. hispida* L. Häufig; subfossil als *H. terrena* Clessin im Löss von Hundsbach und Schweigen.
 25. *H. incarnata* Müll. Gemein.
 26. *H. ericetorum* Müll. Häufig und in grossen Stücken an sonnigen Abhängen mit *Bul. detritus*; gebänderte Formen, jedoch selten.
 27. *H. candidula* Stud. Bei Sulz unter dem Walde.
 28. *H. lapicida* L. An Felsen und Bäumen der Ruinen des Gebietes; sämmtlich kleine dünnschalige Formen.
 29. *H. nemoralis* L. Massenhaft in den Weinbergen; an Bändervarietäten wurden beobachtet:

00000, 00305, 00045,
 10045, 00345, 10345,
 02345, 12345, 12345,
 12345, 12345, 00345.

30. *H. hortensis* Müll. In der nächsten Umgegend Weissenburgs fast selten und nur in den Abänderungen

00000, 12345, 12345.

31. *H. pomatia* L. Häufig, namentlich in den Weinbergen.

Buliminus Ehrb.

32. *B. obscurus* Müll. Häufig.
 33. *B. detritus* Müll. Häufig auf dem Wormberge bei Rechenbach.
 34. *B. tridens* Müll. Ein einziges lebendes Stück an der Wallmauer; häufiger bei Winden und Sulz u. W.

Ferussacia Risso.

35. *F. lubrica* Müll. Gemein.

Pupa Drp.

36. *P. muscorum* L. Nicht häufig; subfossil im Löss bei Hundsbach.
37. *P. doliolum* Brug. Selten in einem Hohlwege rechts an der Strasse nach Weiler.

Vertigo Müll.

38. *V. minutissima* Hartm. Sehr häufig auf Wiesen mit *V. pygmaea* und *Hel. pygmaea*.
39. *V. columella* Benz. Subfossil im Löss von Leitersweiler und Hundsbach. (Gysser.)
40. *V. antivertigo* Drp. Hin und wieder an sehr feuchten Stellen.
41. *V. pygmaea* Drp. Gemein.
42. *V. pusilla* Müll. Bei Keffenach (Gysser).

Balea Prid.

43. *B. perversa* L. Selten an einer Stelle der Stadtmauer, dann in den Ruinen Gutenberg und Wegelnburg.

Clausilia Drp.

44. *C. laminata* Mont. Sehr häufig.
45. *C. lineolata* Held. Häufig im Stadtgraben und in den Ruinen.
46. *C. plicatula* Drp. Wie vorige.
47. *C. parvula* Stud. Sehr gemein, immer mit *C. plicata* vergesellschaftet, subfossil im Löss von Hundsbach.
48. *C. dubia* Drp. Gemein mit *C. nigricans* in den Ruinen des Gebietes.
49. *C. nigricans* Pult. Weniger häufig als vorige.
50. *C. pumila* Zgl. Sehr selten in der Ruine Wegelnburg.
51. *C. plicata* Drp. Hier die gemeinste Clausilie; massenhaft an allen Mauern, in Gärten etc. Das grösste Exemplar misst bei 14 Umwindungen 22 mm. Höhe; das kleinste 14 mm. bei 12 Umgängen.

Caecilianella Bourg.

52. *C. acicula* Müll. Nur in todtten Exemplaren an Lösswänden gefunden.

Succinea Drp.

53. *S. putris* L. Gemein an den Ufern der Gewässer und Strassengräben.

54. *S. elegans* Risso. Weniger häufig.
55. *S. oblonga* Drp. Selten im Stadtgraben, im Hagenauer Forste. Subfossil im Löss von Schweigen, Hundsbach und Sulz u. W.

Carychium Müll.

56. *C. minimum* Müll. Häufig im Geniste des Stadtgrabens.

Limnaea Lam.

57. *L. ovata* Drp. Gemein in den mannichfachsten Formen in allen Gewässern.
var. *ampullacea* Rossm. in einer schlammigen Lache der Lauter an der Eisenbahngrenzbrücke.
58. *L. peregra* Drp. Gemein.
59. *L. stagnalis* L. Im Stadtgraben und in sumpfigen Gräben längs der Bahn nach Schaidt.
60. *L. palustris* L. Im Stadtgraben und Graben an der Strasse nach dem Windhof.
61. *L. truncatula* Müll. Sehr gemein; meist ausserhalb des Wassers.

Physa Drp.

62. *P. hypnorum* L. In Wiesengräben; ein grosse Form an der Lautergrenzbrücke.
63. *P. fontinalis* L. In schönen grossen 11mm. hohen Stücken im Stadtgraben; ferner in einem Graben längs der Lauter am Fusswege nach Weiler.

Planorbis Guett.

64. *P. corneus* L. Gemein.
65. *P. albus* Müll. An der Eisenbahnlauterbrücke.
66. *P. carinatus* Müll. Sumpfige Gräben längs der Bahn nach Schaidt.
67. *P. marginatus* Drp. Häufig im Stadtgraben.
68. *P. vortex* L. In Wiesengräben häufig.
69. *P. rotundatus* Poir. Im Stadtgraben und bei Sulz u. W.
70. *P. contortus* L. Häufig.
71. *P. nitidus* Müll. Häufig an Phryganeengehäusen.

Ancylus Geoffr.

72. *A. fluviatilis* L. Im Sulzbache bei Sulz u. W. und in der Lauter.
73. *A. lacustris* L. Nicht häufig im Stadtgraben.

Paludina Lam.

74. *P. contecta* Mill. Sumpfige Gräben längs der Bahnlinie nach Schaidt.

Bythinia Leach.

75. *B. tentaculata* L. Gemein.

Unio L.

76. *U. batavus* L. In den Bächen der Ebene.

Anodonta Brug.

77. *A. cygnea* L. Gräben an der Bahnlinie nach Schaidt.

Cyclas Drp.

78. *C. cornea* L. Gemein.

Pisidium C. Pfr.

79. *P. pusillum* Gmel. An Phryganeengehäusen.

80. *P. obtusale* Pfr. In einem Graben bei St. German und bei Sulz u. W.

Hiermit soll nun die Fauna des Lautergebietes keineswegs als erschöpft bezeichnet werden. Ist dieselbe für das kleine Gebiet eine verhältnissmässig reiche zu nennen, so dürften in der Folge doch noch die kleinen Hyalinen, Vitrienen, noch ein oder die andere Art aus der Gattung *Vertigo*, sowie *Valvaten*, *Cyclas* und *Pisidium* gefunden werden. Es wird an unsrem Mitgliede, Hrn. Gysser sein, zur Vervollständigung, nämlich auch der Löss-Fauna beizutragen.

Auffallend ist das vollständige Fehlen von *Helix fruticum*, *arbustorum*, obwohl es an passenden Wohnplätzen für diese eigentlich nicht mangelt; (Hagenauer Forst); das Fehlen von *Lymnaea auricularia* dürfte seinen Grund in dem gänzlichen Mangel von passenden grösseren Gewässern haben; sie wird durch *L. ampullacea* vertreten. *Valvaten* dürften in den Schlammgräben am Bahnkörper bei Kapsweier noch entdeckt werden können. Die Lauter selbst, welche ein sehr starkes Gefäll (per Kilometer einen Meter) hat, beherbergt wenigstens in ihrem mittleren Laufe kein Mollusk; *Ancylus fluviatilis*, in einem Exemplare innerhalb der Stadt gefunden, dürfte vom oberen Laufe mitgebracht sein.

Was die topographischen und geognostischen Verhältnisse betrifft, so haben wir zunächst das Gebiet des bunten (Vogesens-) Sandsteins — das Vogesengebirge — mit Höhen bis zu 570

Meter (Wegelnburg); in ihm die interessante Fundorte bietenden Ruinen Gutenburg, Wegelnburg, Wasenstein und Fleckenstein.

Ein niedriger Ausläufer der Vogesen, der Wormberg, besteht aus Muschelkalk; doch tritt derselbe nicht in solcher Mächtigkeit auf, um Einfluss auf Fauna und Flora zu üben.

Die Rheinebene, Diluvialbildungen, von vielfachen Gräben und Bächen durchschnitten, für die Wassermollusken äusserst günstige Wohnplätze bietend.

Die hier auftretenden Lösslager bei Sulz, Hundsbach, am Geisberge etc. wurden leider zu wenig berücksichtigt.

Durch Terrainveränderungen wurde übrigens der Fundort für *Limax laevis*, *Hyalina nitida*, *H. fulva*, *Bul. tridens*, *Vert. antivertigo*, *Cl. lineolata*, *plicatula*, *Succ. oblonga*, *Carychium minimum*, *Physa fontinalis*, *Plan. corneus*, *marginatus*, *rotundatus*, *nitidus*, *Anc. lacustris* vernichtet, indem der Festungswall theilweise eingeebnet und der Stadtgraben zugeworfen wurde.

Literatur-Bericht.

Reinhardt, D. O., die Binnemollusken Magdeburgs. — Separat-Abdruck aus?

Es werden 86 Arten angeführt, darunter von nicht allgemein verbreiteten *Vitrina diaphana*, *Hel. aculeata*, *bidens*, *rubiginosa*, *striata* Müll. (*costulata* Zgl.), *Pupa costulata*, *Planorbis discus*, *Bith. Troscheli*.

Journal de Conchyliologie. — 1874. Heft 4.

p. 333. *Crosse et Marie*, Catalogue des Cones de la Nouvelle-Caledonie et des îles qui en dependent. (90 Arten).

p. 359. *Monterosato A., de*, Recherches Conchyliologiques effectuées au cap San Vito en Sicile. Supplément. Die Zahl der gesammelten Arten wird durch 26 neue auf 258 gebracht, darunter auch *Stylifer Turtoni*, dessen Gegenwart im Mittelmeer der fleissige Autor schon früher nachgewiesen.

p. 366. *Lischke, C. E.*, Observations sur le *Meroe excavata* Hanl. et les espèces voisines.

p. 367. *Crosse, H.*, Addition au Catalogue des espèces du genre *Meroe*.

p. 368. *Fischer, P.*, Note sur le *Sepia officinalis* L. de la Méditerranée. Diese Art wird für verschieden von der nordischen und mit *C. Filliouxii* Lafont zusammenfallend erklärt.

p. 369. *Lafont, A.*, Description d'un nouveau genre de Nudibranche des côtes de France. (*Drepania fusca* von Arcachon).

p. 370. *Crosse, H.*, Description d'un Pupina nouveau d'Australie. (*P. Pettardi* aus Nordost-Australien.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer H. A.

Artikel/Article: [Beiträge zur Mollusken-Fauna von Elsass-Lothringen. 9-15](#)